

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 28

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

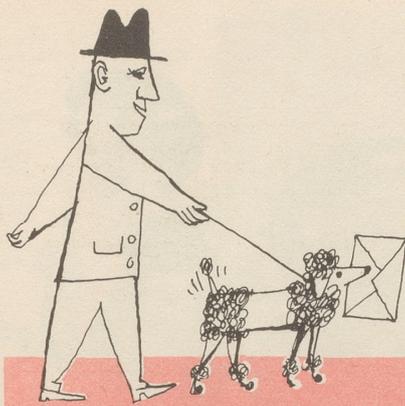
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Zigaretten-Nebel

Lieber Nebi!

«Einzelnummern an allen Kiosken» steht jeweils auf der letzten Seite des Nebelspalter. Ich mußte aber eine andere Erfahrung machen: Als ich unlängst in Vallorbe am Bahnhofskiosk in meinem besten Französisch den Nebi verlangte, erhielt ich von der Mamsell folgende Antwort: Nein, es tut mir leid, aber diese Zigaretten haben wir nicht. Marc

Lieber Marc!

Den «Stern» und den «Quick» wird die Mamsell kennen und gehabt haben – glaubst Du nicht? Vielleicht aber war Dein Französisch der Mamsell doch etwas ungewohnt – wer weiß! Nebi

Blutprobe bei Fußgängern

Lieber Nebelspalter!

Bitte lies:

Das Pech älterer Herren in fröhlicher Stimmung.
 © Am späten Donnerstagsabend wollten zwei ältere Herren gegen die Haltestelle Bäulisteig bei der Post Höngg eilen, um den dort stehenden Tramzug der Linie 13 noch zu erreichen. Als sie neben der hinteren offenen Türe des Grossraum-Motorwagens angelangt waren, entschlossen sie sich, in einen der beiden Anhänger zu gehen. Sie sprangen daher dem Tramzug entlang nach rückwärts. Einer von ihnen stürzte im gleichen Moment, da der Zug sich wieder in Bewegung setzte,

und schlug mit dem Kopf gegen ein Brett des mittleren Anhängers. Nach 15 m konnte der Tramzug wieder anhalten. Der 72-jährige Verletzte wurde mit einer Rissquetschwunde am Kopf ins Stadtspital gebracht. Die beiden älteren Herren gaben ohne weiteres zu, dass sie in angeheiteter Stimmung gewesen seien. Sie wurden einer Blutprobe unterzogen.

Wie ist es möglich, daß ein Polizist bei einem kleineren Fußgänger-Unfall die Alkohol-Blutprobe verlangen und durchführen kann? Welch Unsinn! Dürfen wohl diese beiden älteren Herren 3 Monate nicht mehr das Tram benützen? Freundliche Grüße! J. S.

Lieber J. S.!

Wahrhaftig, es wird immer grotesker auf dieser Polizeiwelt. Wenn die Geschichte stimmt, dann

Kurhaus Passug bei Chur 830 m. ü. M.
 Der neuzeitliche Trink- und Badeort für
 Zucker-, Herz-, Nieren-, Leber- und
 Magenkrankte, Entfettungskuren.
 Kurarzt, Diätassistenten, Bäder und
 Massage im Haus

haben wir ja eine traurige Zukunft zu erwarten, mit einer Machtvollkommenheit der Polizei, wie sie etwa nach Hitlers Sieg gekommen wäre. Die Lust an der Entnahme einer Blutprobe muß ja allmählich ins Gigantische gestiegen sein. Wenn die beiden alten Herren zugaben, daß sie angeheitert waren, also zu viel Alkohol in ihrem Blut hatten, wieso kommt dann die Polizei auf die Idee einer Blutprobe, das ist doch derart – nun, wir wollen es nicht sagen, sonst kommen sie nach Rorschach und nehmen uns ebenfalls eine Blutprobe ab. Etwas werden sie daraus leider nicht entnehmen können, nämlich, was wir davon hatten. –

Freundliche Grüße

Nebelspalter

Hautabteilung

Lieber Nebi!

Es dürfte Dir nicht unbekannt sein, daß spanische Zeitungen im allgemeinen bei weitem nicht so interessant sind wie unsere schweizerischen Blätter. Kürzlich habe ich aber im «ABC» (werden dort wohl nur Setzer-Lehrlinge beschäftigt?) vom 7. April 1957 eine Notiz gelesen, welche über die spanischen Grenzen hinaus Aufmerksamkeit beanspruchen darf. Ich lege sie diesem Brief bei!

bávara. El plazo de admision de solicitudes es hasta el 1 de julio de 1957, debiendo enviarse a la siguiente dirección: "An das Sekretariat - Internationaler Musikwettbewerb 1957. Hautabteilung Musik des Bayerischen Rundfunks. München 2, Rundfunkplatz 1".

Ob Du mir wohl Aufschlüsse über die Zusammenhänge zwischen Medizin und Musik oder Radio geben kannst, welche bei der Ausschreibung zum bayrischen internationalen Musikwettbewerb 1957 in schonender Form aufgedeckt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Dein Hanspi

Lieber Hanspi!

Ich nehme an, daß die Abteilung, die über alle Einsendungen zum Musikwettbewerb zu urteilen hat, recht häufig aus der Haut fahren und zudem eine dicke Elefantenhaut haben muß, weshalb man sie in München, wo man Humor hat, einfach mit Hautabteilung bezeichnet. Meinst Du nicht auch?

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebi

Hochdruck

Lieber Nebelspalter!

Da:

(Mittlung der meteorologischen Zentralanstalt Zürich)

Allgemeine Wetterlage: In einem kleinen, über Süddeutschland liegenden Hochdruckgebiet hat heute nacht in der Schweiz der Himmel aufgeheitert. Die Wetterbesserung ist jedoch nicht von langer Dauer, da sich von Frankreich her eine Störung mit wärmerer Luft nähert.

Nun habe ich mir immer eingebildet, ich hätte eine gute Schulbildung genossen, aber anscheinend bin ich weit hinter dem Mond zuhause. Wie erklärt man sich obige Prognose vom geographischen Standpunkt aus:

1. Habe ich es verpaßt und in meinem Gehirn nicht registriert, daß noch nach Beendigung des

Schuppen verschwinden



rascher mit

RAUSCH
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator. Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

1000jährigen Nazireiches die Schweiz Süd-Germany einverleibt wurde?
 oder wurde

2. Süddeutschland unterdessen der Schweiz angegliedert, da ohnehin schon viele Schwaben bei uns das Schlaraffenland suchen?
 oder hat nur

3. unsere liebe Meteorologische wieder einmal in sich-windender Gelehrsamkeit einen Salat gemacht?
 oder sollte gar

4. dieser Salat schönsten bürokratisches Amtsddeutsch sein?

Bitte, lieber Nebi, hilf mir bevor sich meine nach Lösung suchenden, vermutenden und ratenden Nerven auch noch zu einem Salat aufreiben.
 Es grüßt Dich Monika

Liebe Monika!

1. Nein.

2. Nein.

3. ??

4. Nein.

5. Deine Sorgen möcht ich haben.

Es grüßt Dich

Nebelspalter

Kaschmir!

Lieber Nebelspalter!

Seit einem Jahr leben wir in Lima und freuen uns wöchentlich auf die Ankunft des Nebelspalterers! (Meine Eltern haben den Nebelspalter abonniert und leiten ihn pünktlich weiter an uns.) Kürzlich erhielten wir die Nummer einer Schweizer Zeitung mit folgendem Titel:

Kaschmir - wo Milch und Honig fließen

Ein wirklich freundliches Angebot ...!

Mit freundlichen Grüßen

Linda

Liebe Linda!

Aber – aber! Das ist kein Angebot – das ist eine kühne Behauptung, – weiter nichts!

Mit freundlichen Grüßen!

Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalterers, Rorschach» zu adressieren.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeausicht. Bes. KAPPENBERGER